



Stiftung St. Beatus Sigriswil

Räume öffnen • Wege finden • Entwicklung begleiten

Lebensort und Entwicklungs-Raum
für psychisch erkrankte Menschen

www.stbeatus.ch

Räume öffnen – Wege finden – Entwicklung begleiten

Die Stiftung St. Beatus bietet ein Wohn- und Arbeitsumfeld für Menschen, die sich aufgrund einer psychischen Erkrankung nicht in der Lage fühlen, sich in die gängigen Gesellschaftsformen einzugliedern. Gemeinsam gestalten wir einen Lebensort, der Sicherheit vermittelt und Entwicklungsräume öffnet. Räume, in denen Menschen zur Ruhe kommen, zu sich selbst finden und sich entfalten können.

Respektvoll und achtsam würdigen wir das Schicksal jeder und jedes Einzelnen. Wir streben an, in jeder Begegnung das Einzigartige im anderen zu sehen und uns an das ICH des anderen zu wenden. Grundlage unserer Arbeit sind tragende Beziehungen. Offenheit, Interesse, Empathie und Wohlwollen prägen die Grundhaltung unserer Gemeinschaft.

Wir eröffnen Perspektiven. Wir suchen und finden individuelle Wege und begleiten Entwicklung.

Wir bieten eine Halt gebende Tagesstruktur und sinnstiftende Aufgaben. Rhythmisch-rituelle Elemente im Tages- Wochen- und Jahreslauf wirken mit an einem bis ins Detail achtsam gestalteten, heilsamen Milieu.

Grundlage unseres Führungsverständnisses ist Eigenverantwortung. Verbindlichkeit erzielen wir durch (gegenseitige) Selbst-Verpflichtungen. Wir schaffen und schützen gemeinsam Räume für intuitives Handeln. Wir gestehen uns zu, Fehler zu machen und daraus zu lernen. Wir ergänzen uns im Team. Regelmässige Reflexion unseres Handelns, individuell und gemeinsam, steigert die Qualität unserer Arbeit.

Wir orientieren uns an einem durch Anthroposophie erweiterten Menschenverständnis und haben die Erfahrung gemacht, dass es sich auf die Haltung der Mitarbeiter*innen, die Atmosphäre des Ortes und die Entwicklung der Menschen positiv auswirkt¹.

¹ Wir lassen die Wirksamkeit unserer Ansätze regelmässig in einer «Wirksamkeitsevaluation» extern evaluieren. Hintergrund der Evaluation sind die UN-Behindertenrechtskonvention und die Ideale des anthroposophischen Sozialwesens: Wir sehen den Menschen als ein verkörpertes, seelisches und geistiges, sich entwickelndes Wesen, das im Kern stets unverseht ist.